

## Wie entfalten sich Begabungen in Familien mit mehreren Kindern?

Zeigt ein Kind in einer Mehrkindfamilie Begabung, dann bestehen hohe Chancen, dass auch seine Geschwister Begabungspotenzial aufweisen. Das Geschlecht der Kinder spielt dabei keine Rolle: Statistisch gesehen treten Begabungen bei Burschen und Mädchen mit der gleichen Wahrscheinlichkeit auf.

Ob in Familien, in denen ein oder mehrere Kinder Begabung zeigen, Konflikte zwischen den Geschwistern auftreten können, ist unabhängig von der Begabung. Nicht die Begabung eines Kindes (oder mehrerer Kinder) führen zu Schwierigkeiten in der **Geschwisterbeziehung**, sondern die Art und Weise, wie Eltern bzw. Erziehende damit umgehen. Wenn Eltern z.B. Unterschiede zwischen ihren Kindern übermäßig betonen, dann ergeben sich leicht Probleme für sie (und in der Folge auch für die **Eltern-Kind-Beziehung**). Für die Kinder ist es in diesem Zusammenhang v.a. wichtig, dass sie sich als Personen wertgeschätzt fühlen.

Die jüngeren Kinder profitieren am meisten von ihren Geschwistern – besonders im Bereich der sprachlichen Kompetenzen (Wortschatz, Hör- und Leseverstehen usw.). Dieser Effekt ist am deutlichsten, wenn der Altersunterschied etwa 3 bis 4 Jahre beträgt. Jüngere Geschwister suchen sich für gewöhnlich Tätigkeitsfelder oder Interessengebiete, die nicht durch ihre älteren Geschwister in Anspruch genommen („besetzt“) wurden. Wenn z.B. die Schwester in Mathematik herausragend ist, dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass der jüngere Bruder davon Abstand nimmt, sich besonders der Mathematik zuzuwenden, auch wenn er auf diesem Gebiet ebenfalls herausragende Potenziale aufweisen würde. Er wird sich stattdessen mit einem anderen Interessengebiet beschäftigen, das ihm erlaubt, an seinem eigenen Platz hervorzustechen. Vielleicht weniger, als es in der Mathematik möglich gewesen wäre, aber doch mit der in den Augen des Kindes positiven Folge, nicht mit seiner älteren Schwester verglichen zu werden.

### Literatur

Arnold, D. & Preckel, F. (2011). *Hochbegabte Kinder klug begleiten: Ein Handbuch für Eltern*. Weinheim: Beltz.  
Kasten, H. (2003). *Geschwister: Vorbilder, Rivalen, Vertraute*. München: Ernst Reinhardt.